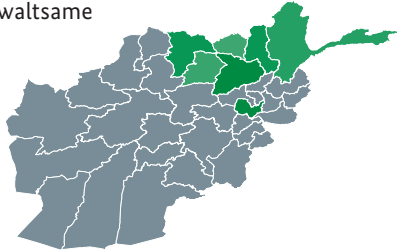


Die deutsche Zusammenarbeit mit Afghanistan

Durch jahrzehntelange gewaltsame Konflikte im Land wurden die Lebensgrundlagen der afghanischen Bevölkerung zu großen Teilen zerstört. Als eines der ärmsten Länder der Welt ist Afghanistan Schwerpunktland der deutschen



Entwicklungszusammenarbeit. Die internationale Staatengemeinschaft unterstützt den zivilen Wiederaufbau seit dem Sturz des Taliban-Regimes 2001. Deutschland übernimmt **in den Provinzen Badakhshan, Baghlan, Balkh, Kunduz, Samangan und Takhar** sowie der **Hauptstadt Kabul** besondere Verantwortung.

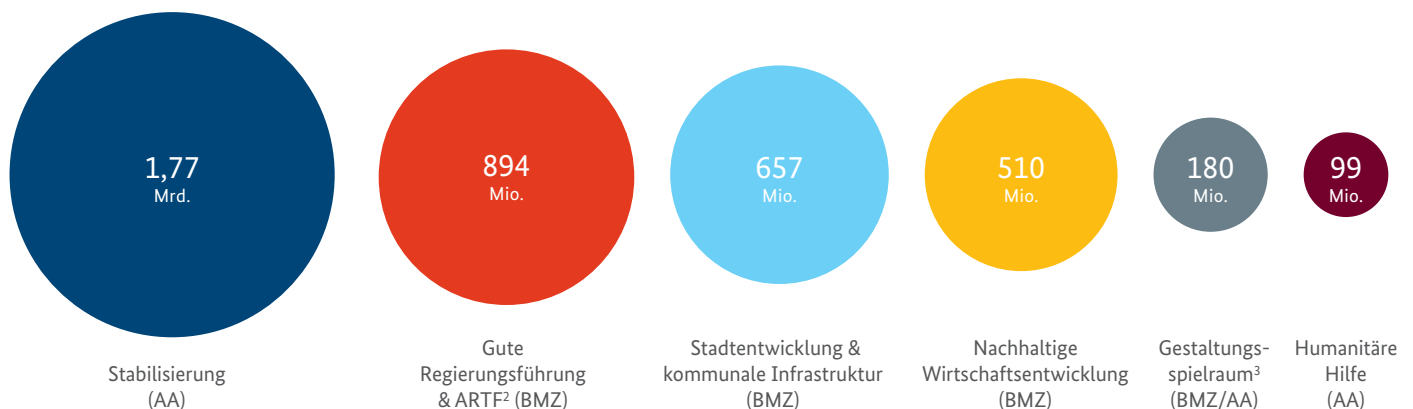
Zentrales Anliegen der deutschen Zusammenarbeit mit Afghanistan ist der Aufbau eines afghanischen Staates, der die Menschenrechte achtet, schützt und gewährleistet, Korruption und Drogenanbau bekämpft, innere Sicherheit sowie ein verlässliches Rechtssystem schafft und von seinen Bürgerinnen und Bürgern als legitime Vertretung und Dienstleister zur Sicherung ihrer Grundbedürfnisse anerkannt wird. Er gibt seinen Bürgerinnen und Bürgern Rechtssicherheit und eröffnet ihnen Zukunftschancen, Möglichkeiten der Mitsprache sowie der eigenverantwortlichen, wirtschaftlichen und politischen Gestaltung.

Deutschland unterstützt Afghanistan darin, Armut zu bekämpfen, die Regierungsführung und die wirtschaftliche Situation zu verbessern und damit eine Grundlage für nachhaltige **Stabilität** und **Sicherheit** zu schaffen.

| Die deutsche Zusammenarbeit in Zahlen | | Gesamtangaben inkl. Fördermittel an Nichtregierungsorganisationen (NROs) | |
|---------------------------------------|---|--|---|
| | Etwa 4,2 Mrd. Euro Gesamtinvestition der deutschen Bundesregierung von 2009 bis 2019 | | 108 Organisationen, die durch die deutsche Bundesregierung finanzierte Entwicklungsprojekte in Afghanistan umsetzen |
| | 617 Vorhaben von 2009 bis 2019 | | 67 afghanische Partnerorganisationen |
| | 334 Distrikte in allen 34 Provinzen in Afghanistan profitieren von der deutschen Zusammenarbeit mit Afghanistan | | Etwa 22 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner profitieren von der deutschen Zusammenarbeit mit Afghanistan |

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) engagiert sich die deutsche Zusammenarbeit mit Afghanistan in drei thematischen Schwerpunkten: **gute Regierungsführung, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung** sowie **Stadtentwicklung** und **kommunale Infrastruktur**. Das Auswärtige Amt (AA) betreut Vorhaben in den Schwerpunkten **humanitäre Hilfe** und **Stabilisierung in Afghanistan**.

Sektorale Verteilung der BMZ- und AA-Fördermittel von 2009 bis 2019 (in Euro)¹



¹ Die oben gezeigten Grafiken beinhalten nicht die Fördermittel des BMZ an Nichtregierungsorganisationen sowie multilaterale Organisationen. Datenangaben beruhen auf aktuellen Schätzungen bis Ende des Jahres 2019 und können leicht variieren.

² BMZ fördert den Bereich gute Regierungsführung mit 308 Millionen Euro und den ARTF mit 586 Millionen Euro.

³ Der Bereich Gestaltungsspielraum beinhaltet Bildungsprogramme, Risiko-Management, Kommunikation sowie Monitoring & Evaluierung.

Die Bundesregierung fördert den von der Weltbankgruppe verwalteten Fonds für Wiederaufbau ARTF (Afghanistan Reconstruction Trust Fund) mit 586 Millionen Euro.

Insgesamt sind etwa **1.430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** (Stand Juli 2019), darunter deutsche und internationale Expertinnen und Experten, für die Durchführungsorganisationen KfW Entwicklungsbank sowie die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag der Bundesregierung für Afghanistan tätig.

Infrastrukturmaßnahmen im Zeitraum von 2009 bis 2019⁴

| | |
|---|--|
|  Mehr als 1.430 km Straßen wurden gebaut oder instand gesetzt |  Über 763 km elektrische Leitungen wurden verlegt oder aufbereitet, von denen 1,26 Mio. Personen profitieren |
|  58 Brücken mit einer Gesamtlänge von 1,8 km wurden restauriert bzw. neu gebaut |  24 Kraftwerke und Kleinstkraftwerke sowie mehr als 240 Umspannwerke wurden gebaut oder saniert |
|  417 Ausbildungsstätten wurden neu gebaut, erweitert oder renoviert (davon 182 Grundschulen, 172 weiterführende Schulen, 18 Universitäten, 45 berufsbildende Schulen), von denen fast 400.000 Personen profitieren |  Knapp 400 km Bewässerungskanäle zur landwirtschaftlichen Nutzung wurden gebaut oder restauriert, wovon über 600.000 Menschen profitieren |
|  Mehr als 1.000 Notunterkünfte sowie Baumaterialien für Binnenvertriebene wurden bereitgestellt, wovon fast 8.000 Menschen profitieren |  84 Krankenhäuser und Gesundheitszentren wurden gebaut und saniert, wovon mehr als 3,4 Mio. Anwohnerinnen und Anwohner profitieren |
|  Mehr als 950.000 Menschen profitieren von 850 durchgeführten Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Wassersektor |  116 Verwaltungs- und Regierungsgebäude wurden neu gebaut oder saniert |

Beratung, Schulungen und weitere Leistungen im Zeitraum von 2009 bis 2019⁴

| | |
|---|---|
|  Insgesamt mehr als 1 Mio. Personen weitergebildet; davon mehr als 210.000 Frauen |  Im Zeitraum von 2014 - 2017 absolvierten fast 40.000 junge Personen eine Ausbildung an berufsbildenden Schulen, mehr als 8.000 davon Frauen |
|  Mehr als 217.000 Personen nahmen an berufsspezifischen Fortbildungen teil, davon mehr als 93.000 Frauen |  Etwa 60.000 Personen haben an Alphabetisierungskursen teilgenommen und erfolgreich abgeschlossen, davon mehr als 30.000 Polizistinnen und Polizisten |
|  Mehr als 17.000 Personen wurden im Bereich Gleichberechtigung von Männern und Frauen fortgebildet, mehr als die Hälfte Frauen |  Über den deutschen Beitrag zum internationalen Treuhandfonds für den Polizeiaufbau in Afghanistan (LOTFA) werden jährlich Gehälter für rund 24.000 Polizistinnen und Polizisten finanziert |
|  Mehr als 30.000 Personen nahmen an juristischen Seminaren teil, davon mehr als 13.000 Frauen |  Mehr als 108.000 zivilrechtliche Fälle wurden durch Huquqs (Schlichtungsstellen) bearbeitet |
|  Seit 2010 unterstützten 173 Integrierte und Rückkehrende Fachkräfte 20 afghanische Ministerien und staatliche Behörden |  Mehr als 23.000 Angestellte im afghanischen Bildungssektor haben an Weiterbildungen teilgenommen, davon mehr als 10.000 Frauen |
|  Über 52.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Verwaltungen und Ministerien wurden fortgebildet, davon rund 10.000 Frauen |  Mit deutscher Beratung verwalten die lokalen Wasserwerke in Kabul, Herat und den Nordprovinzen rund 160.000 Hausanschlüsse. Davon profitieren etwa 1,2 Mio. Menschen |

⁴ Durch die Bundesregierung geförderte Leistungen von Nichtregierungs- sowie multilateralen Organisationen sind nicht enthalten.